

# BLICKPUNKT.

## FÜR BORNHEIM GEMEINSAM ERFOLGREICH

### LIEBE BORNHEIMERINNEN UND BORNHEIMER,

Vielfalt bzw. Diversität bestimmt den heutigen Zeitgeist. Die Vielfalt bereichert unsere Gesellschaft. Sie bestimmt unseren Alltag im beruflichen und im privaten Umfeld. Dabei geht es um mehr als die Unterschiede in der Herkunft oder in der Lebensweise und deren jeweilige Anerkennung. Es geht um die gegenseitige Akzeptanz und den Respekt, um die Begegnung „auf Augenhöhe“.

Politik im täglichen Handeln ist ebenso geprägt durch Vielfalt und – ganz pragmatisch – durch Zusammenhalt und Zusammenarbeit. Die CDU leitet ihre Politik vom christlichen Menschenbild ab. Für uns steht die Einzigartigkeit des Menschen und die Vielfältigkeit der Gemeinschaft im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Auch in der Kommunalpolitik in Bornheim richten wir uns daran aus.

So vielfältig unsere Gesellschaft ist, so vielfältig sind auch die Themen in Bornheim: Corona, Klima, Mobilität, Wirtschaft, öffentlich geförderter Wohnungsbau, Kita-Plätze, digitale Verwaltung, Ehrenamt und schließlich einen ausgeglichenen

Haushalt, damit unsere Kinder auch in Zukunft gut in Bornheim leben können. Das nenne ich kommunale Diversität.

Doch schaffen wir alles auf einmal? Wer oder was hat Priorität und wer entscheidet das? Der im letzten Jahr neu gewählte Rat nimmt diese Vielfalt verantwortungsvoll auf. Mit der CDU als stärkster Fraktion sind Verlässlichkeit auf der einen und Vielfalt auf der anderen Seite gewährleistet.

In der aktuellen Ausgabe unseres Blickpunkt. möchten wir Ihnen die Diversität der kommunalen politischen Arbeit an drei Beispielen deutlich machen: Die Energiewende mit dem Ausstieg aus Kohle und Atomstrom, die Erhaltung und Erweiterung der Mobilität am Thema Rheinspange und schließlich das Hallenfreizeitbad Bornheim.

Vielfalt bedeutet für uns auch, Sie zu beteiligen, Ihre Meinungen und Wünsche zu hören! Schreiben Sie uns unter [ichdiskutieremit@cdu-bornheim.de](mailto:ichdiskutieremit@cdu-bornheim.de). Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Anregungen und Anmerkungen.



GABRIELE KRETSCHMER



LUTZ WEHREND

Im November 2020 habe ich den Vorsitz der CDU-Fraktion in Bornheim übernommen. Meine Vorgängerin, Petra Heller, hat mir die Übernahme sehr leicht gemacht. Dafür sowie für ihre hervorragende Arbeit in der vorherigen Legislaturperiode bedanke ich im Namen der CDU-Fraktion noch einmal herzlich. Mit insgesamt 18 Ratsleuten und einer guten Mischung aus jungen und erfahrenen Fraktionsmitgliedern dürfen wir die Entwicklung in Bornheim in den nächsten fünf Jahren mitgestalten. Unterstützt werden wir von über 50 sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern aus allen Orten, die wichtige Informationen, Kenntnisse und Ideen einbringen und Bürgerbeteiligung leben, auch unter den gerade erschwerten Bedingungen. Nach einer kurzen Findungsphase haben wir uns den Sachthemen zugewendet.

In diesem Blickpunkt finden Sie eine Auswahl an Themen. So beschäftigt sich ganz Bornheim im Moment mit der Windenergie, mit der Sanierung oder dem Neubau des Hallenfreizeitbades sowie mit der Rheinspange. Alle genannten Themen werden sich auf uns Bornheimer erheblich auswirken. Daher ist uns wichtig, Sie über den Stand der Dinge zu informieren.

In den vergangenen Wochen standen die Beratungen für den Haushalt 2021-2022 der Stadt Bornheim für uns im Vordergrund. Die CDU-Fraktion hat sich bei den Beratungen drei strategische Ziele für den Haushalt gesetzt: Erstens dafür zu sorgen, dass der Haushaltsausgleich nicht nur vorübergehend, sondern nachhaltig ist. Zweitens für den Doppelhaushalt ohne Steuererhöhungen auszukommen, damit Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Vereine in dieser angespannten Lage nicht noch mehr belastet werden. Schließlich wollten wir drittens Bornheim für die Post-Corona-Zeit aufstellen, in der große Aufgaben zu bearbeiten und Herausforderungen zu bewältigen sind. Alle drei Ziele haben wir erreicht!

Mehr zu den genannten Themen erfahren Sie im Innenteil.



BORNHEIM



## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN BORNHEIM,

während der Pandemie ist vieles zu kurz gekommen – auch der politische Austausch. Umso mehr freue ich mich jetzt auf persönliche Gespräche, auf Begegnungen und Veranstaltungen mit Ihnen, die hoffentlich bald wieder in gewohntem Umfang stattfinden können. Themen dafür gibt es genug.

In rund vier Monaten ist Bundestagswahl – eine Wahl, in der es um wichtige Weichenstellungen für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder geht.

## WO STEHEN WIR IN FÜNF BIS ZEHN JAHREN?

**Klimaschutz:** In einem wegweisenden Urteil hat das Bundesverfassungsgericht uns aufgegeben, jetzt das uns Mögliche zu tun, statt nachfolgende Generationen vor unlösbare Aufgaben zu stellen. Diesen Auftrag sollten wir entschlossen annehmen, zumal der Klimaschutz enorme Chancen bietet, wenn wir die Umsetzung der Energiewende als einen Teil nachhaltiger Wirtschaftspolitik be-greifen.

**Digitalisierung:** Es gilt nun, aus den Erfahrungen der letzten Monate die richtigen Lehren zu ziehen. Wir müssen die Digitalisierung endlich mit voller Kraft vorantreiben. Andere Länder zeigen uns längst, welche Vorteile es hat, praktisch alle Behördengänge vom heimischen Rechner aus erledigen zu können. Das geht auch bei uns!

**Arbeitswelt:** Wenn es uns nicht gelingt, nicht nur Studium und Ausbildung, sondern auch die Fort- und Weiterbildungsangebote in allen Branchen auf die Erfordernisse von Homeoffice und den Einsatz künstlicher Intelligenz abzustimmen, wird ein Teil der Bevölkerung von den Veränderungen im Arbeitsleben abgehängt. Das gilt es zu verhindern.

**Globalisierung:** Eine der größten internationalen Herausforderungen unserer Zeit ist zweifellos der Wettbewerb mit China. Uns in diesem Wettbewerb als Europäer umfassend zu behaupten, liegt in höchstem Maße in unserem Interesse. Es geht dabei um wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, um Innovationen, aber auch um Menschenrechte und unsere Werte.

Dies alles sind keine abstrakten Fragen, sondern betreffen unser Leben unmittelbar und sehr konkret. Es geht um den Breitbandausbau in Bornheim, es geht darum, eine Tunnellösung für die Rheinquerung in Betracht zu ziehen, auch wenn eine Brücke auf den ersten Blick billiger wäre und es geht um die Frage, ob wir auch in der nächsten Pandemie (die hoffentlich nicht so bald kommt) auf Masken aus Asien angewiesen sind.

Das vergangene Jahr hat uns gelehrt, in welchen Bereichen wir besser werden müssen, aber es hat uns auch unsere Stärken gezeigt. Bei aller berechtigten Kritik an Einzelfragen: Das deutsche Gesundheitssystem hat sich als so leistungsfähig erwiesen wie kaum ein anderes auf der Welt. Wir sind wirtschaftlich in der Lage, den betroffenen Branchen durch die Lockdowns zu helfen, so dass eine Massenarbeitslosigkeit vermieden werden kann. All das ist nicht selbstverständlich, sondern das Ergebnis solider und verantwortungsbewusster Politik. Darauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen.

Bei der Bundestagswahl geht es nicht um die Vergangenheit, sondern um die Zukunft. Einige Beispiele, welche Herausforderungen vor uns liegen, habe ich genannt. Ihre Meinung dazu ist mir wichtig.

Kommen Sie gerne auf mich zu:  
[norbert.roettgen.wk@bundestag.de](mailto:norbert.roettgen.wk@bundestag.de)

*Herzliche Grüße und einen schönen Sommer*

*Ihr Norbert Röttgen*

# WOHIN MIT DEN WIND- RÄDERN IN BORNHEIM?

VON SASCHA MAUEL

Die CDU Bornheim hat sich im Vorfeld der Kommunalwahl 2020 mit dem Thema Windenergie beschäftigt. Zu diesem Zeitpunkt war die Faktenlage in Bornheim noch sehr überschaubar. Einerseits stellten sich in mehrfacher Hinsicht Rechtsunsicherheiten dar. Andererseits kamen Diskussionen auf, wo Windenergieanlagen (nicht) errichtet werden dürften, könnten oder sollten. Mitunter wurden die Diskussionen recht emotional geführt und sehr fragwürdige Aussagen veröffentlicht.

Vor diesem Hintergrund haben wir in 2020 entschieden, zunächst die Ergebnisse der Rechtsgutachten und der Potenzialflächenanalyse abzuwarten. Insofern haben wir vor rund einem Jahr bewusst keine übereilte Entscheidung getroffen. Eine gutachterlich nicht untermauerte und damit vorschnelle Entscheidung hätte notwendigerweise auf subjektiven Annahmen, Meinungen und Wünschen basiert und gerade nicht auf objektiven und nachvollziehbaren Fakten.

Die Ergebnisse der Potenzialflächenanalyse liegen nun vor. Nach der Vorstellung der Ergebnisse sind zwei Punkte klar: 1. Es kommen grundsätzlich Flächen auf dem Villerücken sowie zwischen Bornheim, Sechtem und den Rheinorten infrage. 2. Es bedarf noch weiterer Prüfungen, z.B. eine vertiefende Artenschutzprüfung, und die Einhaltung eines genau vorgegebenen Planungsverfahren. Im Rahmen dieses Planungsverfahrens erhalten die Bürgerinnen und Bürger – Sie – noch mehrmals Gelegenheit, die weiterentwickelten Pläne einzusehen und Stellung zu nehmen. Im weiteren Verfahren werden aus unterschiedlichen Gründen Flächen aus der Planung herausfallen, also nicht weiter betrachtet. Die CDU Bornheim hat ein großes Interesse daran, dass dies auf Basis objektiver und nachvollziehbarer Kriterien erfolgt. Daher sind Forderungen nach einer vorzeitigen Herausnahme von Flächen nicht nur populistisch, sondern für das Ziel der rechtssicheren Ausweisung von Konzentrationsflächen sogar schädlich.

Es ist absehbar, dass die Entscheidungsfindung in der Fraktion, den Ausschüssen und im Rat nicht einfach werden wird. Auch wenn weitere Aspekte, wie etwa der Umweltbericht oder die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung noch ausstehen, sehen wir die jetzt vorgelegte Potenzialflächenanalyse als einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu einer fachlich-sachlich fundierten Entscheidung.

Über die Gutachten hinaus fließen in die Diskussion und die Entscheidungsfindung auch Aspekte ein, die uns in Bornheim und in ganz Deutschland unmittelbar betreffen. Die Bundesregierung hat entschieden, aus der Atomenergie und der Kohleenergie auszustiegen und den Anteil an erneuerbaren Energien kontinuierlich zu erhöhen. Unter Berücksichtigung der Klimaveränderungen ist es unstrittig, dass diese Schritte notwendig sind. Dadurch fallen nennenswerte Anteile der Energieproduktion weg. Zugleich steigt der Bedarf an elektrischer Energie kontinuierlich an, z.B. für die Digitalisierung und die Elektromobilität.

Vor diesem Hintergrund sind wir gesamtgesellschaftlich gefordert, geeignete Lösungen zu erarbeiten, die die ständige Versorgung mit elektrischer Energie sicherstellen. Neben Biogas, Erdwärme, Photovoltaik, Wasser und Wasserstoff stellt die Windenergie einen Baustein dar. Nach unserer Auffassung gilt es, die unterschiedlichen Energieträger intelligent zu verknüpfen bzw. zu vernetzen mit dem Ziel, unseren Energiebedarf vollständig aus regenerativen Quellen zu decken.

# CDU KRITISIERT GUTACHTEN UND FORDERT TUNNELLÖSUNG FÜR RHEINSPANGE 553

VON RÜDIGER PRINZ

Die geplante „Rheinspange553“ soll die beiden Autobahnen A555 und A59 verbinden und die Region verkehrstechnisch entlasten. Ziel ist die Fertigstellung bis 2030.

Obwohl die Planungen bereits seit 2017 in Gang sind und Bornheim, und insbesondere die Rheinorte in besonderem Maße betroffen sein werden, ist unsere Stadt erst sehr spät hinzugekommen. CDU-Ratsherr Rüdiger Prinz aus Hersel forderte 2019 als Teilnehmer der sogenannten Planungswerkstatt vehement die Beteiligung der Bornheimer Politik am Planungsprozess ein.

Im Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss am 09.12.2020 wurden die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens vorgestellt. Demnach sollen 12 Varianten vertieft untersucht werden. Die Ergebnisse des Gutachtens sind aus Sicht der CDU Bornheim in Teilen fragwürdig und nicht nachvollziehbar. So wurden wesentliche Punkte vergessen, etwa die linksrheinischen Verkehrsstärken und den Ausweichverkehr, der nicht nur die Rheinorte, sondern ganz Bornheim stark belasten würde. Die Kriteriengewichtung zur Ermittlung geeigneter Varianten ist nicht nur nach unserer Auffassung intransparent. „Dass dem Kriterium „Wohnen“ lediglich 2,5 % zugemessen werden, ist vor dem Hintergrund der möglichen Eingriffe für die Bornheimer eine Farce“, so Rüdiger Prinz. Daher gilt es, die Gewichtung sämtlicher Aspekte zu hinterfragen.

„Wir nehmen wahr, dass die Unzufriedenheit insbesondere der Widdiger steigt. Die von Straßen NRW zugesagte Ergebnisoffenheit stellen wir mit diesem Gutachten in Frage,“ ergänzt Rolf Schmitz, CDU-Ratsherr aus Widdig. „Warum bestimmte Anschlusspunkte oder sogar Trassen, die kürzer sind, weniger Raumwiderstand und weniger Radien aufzeigen, überhaupt nicht geprüft wurden, wurde auch nicht hinreichend erläutert“ so Schmitz weiter.

„Die CDU Bornheim steht zur Rheinquerung. Sie soll sowohl verkehrstechnisch als auch unter Umweltaspekten einen Gewinn für die Region darstellen und keine übermäßige Belastung“, so Lutz Wehrend, CDU-Fraktionsvorsitzender. Eine Brücke im unmittelbaren Umfeld von Widdig widerspricht diesen Zielen. Aufgrund hoher Raumwiderstände durch mehrere Schutzgebiete sowie Wohnsiedlungen muss die Belastung so gering wie möglich gehalten werden. „Daher lehnen wir eine Brücke ab und präferieren eine Tunnellösung“, fasst Wehrend zusammen. „Das Hauptargument der Querungsgegner, dass ein Tunnel einen Fuß- und Radweg ausschließt, ignoriert vollständig, dass zwischen Godorf und Langel – unabhängig von der Rheinspange 553 – eine Brücke für die Stadtbahn gebaut wird. Die Planungen dafür sind schon deutlich weiter fortgeschritten. Weitgehend sicher ist, dass diese auch den Fuß- und Radweg aufnehmen wird, so dass alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt berücksichtigt sind“ so Prinz abschließend.



# HAUSHALT 2021-2022 – STRATEGISCHE ZIELE ERREICHT, WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT

VON MICHAEL SÖLLHEIM

Die CDU-Fraktion hat sich bei den Beratungen für den Haushalt 2021-2022 drei strategische Ziele gesetzt: Erstens: einen nachhaltigen Haushaltsausgleich. Zweitens: keine Steuererhöhungen für den Doppelhaushalt, damit Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Vereine in dieser angespannten Lage nicht noch mehr belastet werden. Drittens: Bornheim für die Post-Corona-Zeit aufstellen, in der große Herausforderungen vor uns liegen. Alle drei Ziele haben wir erreicht!

Trotz erheblich erschwerter Bedingungen bietet der neue Haushalt politische Perspektiven. Wir investieren in Zukunftsideen und in die Umsetzung schon beschlossener Aufgaben und Projekte. So wird Bornheim in den nächsten Jahren weiter massiv investieren: in Kindergärten, Schulen, IT-Ausstattung, Feuerwehren und last but not least in Straßen. Dies sind nur einige wenige Punkte einer noch längeren Liste.

Wie erwähnt, investieren wir auch in Zukunftsideen, allen voran die Ideen für unsere Kinder! Dazu gehören unter anderem die Themen Klimaschutz, Mobilität, gesellschaftliches Engagement, digitale Transformation und Wirtschaft.

Klimaschutz war und ist ein Kernthema der CDU. Aus diesem Grunde haben wir den Antrag zur Klimaneutralität mit den anderen Fraktionen erarbeitet. Wichtig ist uns, nachhaltige Projekte umzusetzen und die gesetzten Ziele zu erreichen. Zugleich gilt es, die Maßnahmen im breiten Konsens mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft zu planen und zu realisieren. Mittelfristig wollen wir die in Bornheim benötigte Energie zumindest überwiegend aus regenerativen Quellen gewinnen.

Eng mit dem Klimaschutz verbunden ist das Thema Mobilität. Die CDU Bornheim bekennt sich zu notwendigen Anpassungen bei Mobilitätslösungen. In diesem Sinne fordern und unterstützen wir die Entwicklung eines integrierten Verkehrskonzepts, das alle Mobilitätsformen umfasst und gleichwertig berücksichtigt. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der notwendigen infrastrukturellen

Änderungen soll die Umsetzung mit Augenmaß erfolgen. Wir setzen uns dafür ein, das Radverkehrskonzept fortzuschreiben und in das Verkehrskonzept zu integrieren. Einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Radverkehrs ist die in Planung befindliche Radpendlerroute von Bornheim nach Bonn.

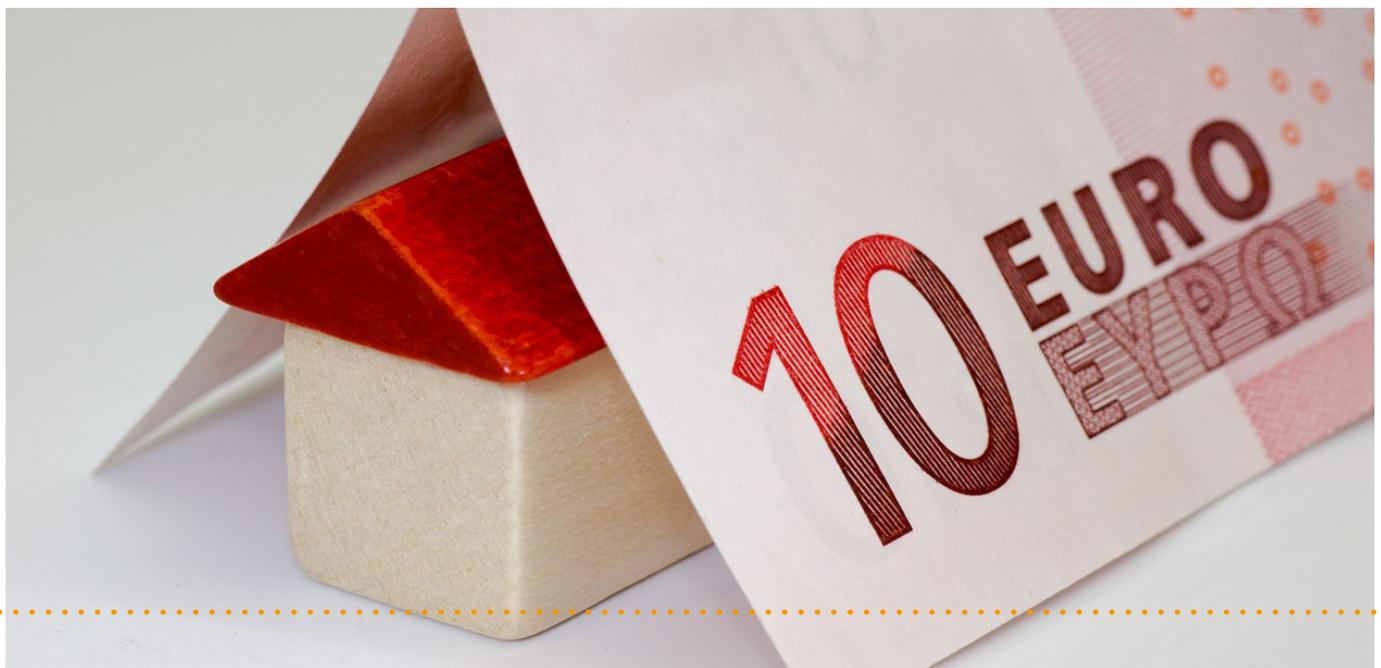


Ein großes Anliegen der CDU Bornheim ist die Förderung von gesellschaftlichem Engagement. Gesellschaftliches Engagement ist vielfältig und gerade nicht monothematisch, wie dies einige gerne in den Vordergrund stellen. Bornheimerinnen und Bornheimer engagieren sich z.B. in Hilfsorganisationen, in Sportvereinen, in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in der Alten- und Behindertenhilfe, in Musikvereinen, im Karneval, um nur einige Felder zu nennen. Daher haben wir im Rahmen der Haushaltsaufstellung eine Stelle für einen Ehrenamtskoordinator beantragt. Dieser hat unter anderem die Aufgabe, die Bornheimer Vereine bei den unterschiedlichsten Prozessen zu begleiten und als Schnittstelle zwischen den Vereinen, der Verwaltung und weiteren Beteiligten zu agieren.

Bornheim ist Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort. Für die digitale Transformation ist es unsere Aufgabe, beste Voraussetzungen in einer zunehmend digitalisierten Welt zu schaffen. Auf Betreiben der CDU werden aktuell Glasfaserleitungen verlegt. Hohe Leitungskapazitäten sind Grundvoraussetzung zur digitalen Teilhabe eines jeden Einzelnen sowie für eine prosperierende Wirtschaft.

Schließlich sind die Schaffung und Sicherstellung der wirtschaftlichen Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit der Stadt Bornheim nach unserer Auffassung unabdingbar. Fast alle Investitionen ziehen laufende Kosten nach. Für beides müssen zunächst die notwendigen Mittel generiert werden, bevor sie ausgegeben werden können.

Abschließend ist der beschlossene Haushalt für die Jahre 2021 und 2022 nach unserer Auffassung ausdrücklich zukunftsweisend. Ja, wir investieren viel und wagen große Schritte. Ja, wir investieren in die Zukunft Bornheims, in unsere Zukunft und selbstverständlich in die Zukunft unserer Kinder.





## WIE GEHT ES WEITER MIT DEM HALLENFREIZEITBAD BORNHEIM?

VON SASCHA MAUEL

Im letzten Blickpunkt berichteten wir über den bekannt gewordenen Sanierungsbedarf des Hallenfreizeitbades Bornheim. Zwischenzeitlich liegen die Ergebnisse einer weiteren notwendigen Untersuchung vor. Darin werden neben den heute nötigen und üblichen funktionalen Anforderungen die baulichen und technischen Sanierungsbedarfe am und im Gebäude sowie an den baulichen und technischen Anlagen beschrieben. Außerdem werden die Nutzungsdaten, das Einzugsgebiet, der Wettbewerb und die Potenziale betrachtet. Schließlich wird ein erstes Schlaglicht auf die zu erwartenden Investitionen geworfen, und zwar für eine mögliche Sanierung oder einen Neubau.

Die Ergebnisse des Gutachtens sind einigermaßen ernüchternd und führten zu der übergeordneten Fragestellung, ob sich eine Sanierung des Hallenfreizeitbades noch lohnt oder ein Neubau unter einer Vielzahl an Aspekten langfristig die bessere Option ist. Vor dem Hintergrund von nicht sichtbaren Schäden, damit einhergehenden Sanierungserweiterungen sowie weiteren Aspekten rückten die Gutachter vorsichtig den Neubau in den Fokus. Daher hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 02.06.2021 einstimmig den Neubau des Hallenfreizeitbades und eine Sanierung des Freibades beschlossen. Ausweislich des Gutachtens nimmt die Stadt Bornheim dafür mindestens 35,8 Mio. € in die Hand. Die endgültige Entscheidung obliegt dem Rat.

Einig waren sich alle zur Standortfrage. Für denselben Standort sprechen u.a. die bestehenden rechtlichen und technischen Voraussetzungen und die gute Erreichbarkeit. Gleichwohl sind im weiteren Verfahren noch viele Fragen zu beantworten: Wie groß sollen die Sport-, Wellness- und Spaßbereiche werden? Sollte das neue Bad generell stärker als Wellness- oder Spaßbad ausgerichtet sein? Wie groß sollen die Wasserflächen und Liegewiese werden? Welches Betreibermodell ist für Bornheim die geeignetste Lösung? Da sich Glaubenssätze wie „Ein Schwimmbad ist nicht kostendeckend zu betreiben“ mit Blick auf mehrere Beispiele in

der Region als nicht notwendigerweise richtig erwiesen haben, wird nun auf Antrag der CDU Bornheim geprüft, inwiefern private Investoren sich am Bau und/ oder Betrieb beteiligen möchten. Die CDU Bornheim hat sich entschieden, zunächst ihre Mitglieder und in einem weiteren Schritt die Bornheimerrinnen und Bornheimer in die Beantwortung dieser Fragen einzubeziehen. Diskutieren Sie mit und bringen Ihre Erfahrungen und Anregungen ein! Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Meinungen, die Sie uns per E-Mail unter [ichdiskutieremit@cdu-bornheim.de](mailto:ichdiskutieremit@cdu-bornheim.de) gerne übermitteln können.



## RHEINSPANGE: UNSERE ÖRTLICHEN INTERESSEN UND DIE UMWELT BERÜCKSICHTIGEN

VON OLIVER KRAUß Mdl

Aus 12 Varianten soll im Verlauf des Jahres eine Vorzugsvariante für die neue Rheinquerung 553 festgelegt werden, als Verbindung zwischen A 555 und A 59. Nun wachsen neue Zweifel, ob das Verfahren wirklich so objektiv ist, wie zugesagt.

Auslöser ist eine Untersuchung des TÜV Nord zu den Risiken einer Rheinquerung bei Godorf. Wegen der dortigen Chemieanlagen prognostiziert der TÜV ein höheres Gefahrenpotential als bei der Verwirklichung einer südlichen Variante. Der Landtagsabgeordnete Oliver Krauß kritisiert, dass mit nur einem einzigen isolierten Gutachten im Umkehrschluss der Anschein erweckt wird, dass die südlichsten Varianten – mit neuem Anschlussknoten bei Urfeld (W3) bzw. bei Widdig (W4) – vorzugswürdig seien.

„Wir laufen Gefahr, mühsam erarbeitetes Vertrauen in ein transparentes, ergebnisoffenes Verfahren leichtfertig zu verspielen“, so der Verkehrspolitiker. Denn eine Realisierung der Varianten W3 und W4 hätte gravierende negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, wie von der Bürgerinitiative RheinspangeW3W4 dargelegt. So würden zusätzliche Verkehre auf das Straßennetz in und um Bornheim zukommen.

Für die Forderung, vollständig auf eine neue Rheinquerung zwischen Köln und Bonn zu verzichten, mangelt es bislang an einer ausreichenden Bewertungsgrundlage: Zum einen müssen alle Fakten vorliegen, insbesondere die gutachterlichen Einschätzungen zu den negativen Auswirkungen aller vorgeschlagenen Trassen. Zum anderen muss betrachtet werden, wie sich das Mobilitätsverhalten in Folge der Verkehrswende tatsächlich verändern wird. Denn auch für eine glaubhafte Verkehrswende werden weiterhin Straßen benötigt.

Für den Öffentlichen Personennahverkehr soll es eine eigene Rheinbrücke geben („rechtsrheinische Rheinuferbahn“), die zugleich dem Fahrrad- und Fußgängerverkehr dient.

Oliver Krauß: „Fest steht, dass es keine neue Rheinquerung geben darf, die unsere Interessen vor Ort und die Umwelt nicht angemessen berücksichtigt. Das wiederum spricht ganz grundsätzlich für eine Tunnelverbindung. Es ist wichtig, dass die Bürgerinitiative RheinspangeW3W4 und die Bornheimer CDU eng am Ball bleiben. Für das sachliche, ehrenamtliche Engagement und für die gute Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar.“

Die Verantwortlichkeit und die Entscheidung über den Bau und die genaue Linienführung einer neuen Rheinquerung liegen nun aber bei der Autobahn GmbH und somit beim Bund.



## JU BORNHEIM GEHT NEUE WEGE

Auch wenn uns die Pandemie jetzt bereits seit über einem Jahr begleitet, war die Junge Union Bornheim durchgehend weiter aktiv und für die Bürgerinnen und Bürger da, z. B. mit ihrem Hilfsprojekt „Bornheim hält zusammen – wir helfen!“ Mit dem Projekt haben wir hilfsbedürftigen Menschen geholfen, indem wir z.B. Einkäufe erledigt haben. Als Initiator des Projekts hat es uns besonders gefreut, dass auch die jugendpolitischen Vereinigungen der anderen Parteien dem Projekt beigetreten sind, so dass wir die Aktivitäten auf viele Köpfe und Schultern verteilen konnten.

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns in den vergangenen Monaten sind leider die regulären Aktivitäten der Jungen Union stark eingeschränkt. Daher erproben wir neue Formate, um dennoch aktiv zu bleiben.

Zusammen mit den Jungen Unionen aus Meckenheim, Swisttal, Rheinbach und Wachtberg hat die JU Bornheim ihre erste digitale Podiumsdiskussion veranstaltet. Mit unserem Landtagsabgeordneten, Oliver Krauß, und der Vorsitzenden der Jungen Union Rhein-Sieg, Angelina Keuter, wurden unter anderem aktuelle verkehrspolitische Themen diskutiert. Durch ihre beruflichen Aktivitäten, Oliver Krauß ist Mitglied des Verkehrsausschusses und Angelina Keuter arbeitet als Referentin im Landesverkehrsministerium NRW, konnten sie uns sehr spannende Einblicke in ihre Arbeit geben, z.B. zu ÖPNV-Belangen im Rahmen aktueller Gesetzgebungsverfahren zu den Coronaschutzverordnungen. Aufgrund der überaus positiven Resonanz sind die nächsten Diskussionsveranstaltungen schon in Planung. Weitere Details werden wir rechtzeitig über Facebook und Instagram bekanntgeben. Wenn ihr nichts verpassen wollt, lasst für die Junge Union Bornheim ein Like da 😊.

Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Jungen Union ist es nicht nötig Mitglied der Jungen Union oder der CDU zu sein. Auf Instagram könnt ihr die Junge Union ganz unverbindlich näher kennenlernen. Außerhalb der Sozialen Netzwerke könnt ihr euch bei [ju-bornheim@outlook.de](mailto:ju-bornheim@outlook.de) melden.

## **FU!** POLITIK IST IN JEDEM FALL – AUCH – FRAUENSACHE!

1973 wurde damalige Frauenvereinigung Bornheim gegründet. Aus diesen Anfängen entstand die größte Frauen Union im gesamten Rhein-Sieg-Kreis, die seitdem sehr engagiert die weiblichen Interessen in der Politik vertritt. Doch Politik allein macht die Mitgliedschaft in der Frauen Union nicht aus. Eine weitere wichtige Säule ist das soziale Engagement. Seit 1978 betreiben die CDU-Frauen eine Kleiderstube, die seit 1996 als „Verein sozialer Arbeitskreis der CDU Frauen Union Bornheim e.V.“ gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgt. Aus den Einnahmen der Kleiderstube werden viele soziale Einrichtungen, Projekte und Initiativen unterstützt. Die Kleiderstube war leider, wie viele andere Einrichtungen dieser

## NUR WER SICH BEWEGT, KANN ETWAS BEWEGEN – SENIORENUNION AKTIV IN DIE ZUKUNFT

Diesen Grundsatz wird die Senioren Union Bornheim nach der hoffentlich bald überstandenen Corona-Pandemie wieder beherzigen. Dazu wird dann, wenn alle geimpft sind, natürlich auch unser Beitrag zum Bundestagswahlkampf gehören. Neben der für uns selbstverständlichen Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen der CDU Bornheim und des Kandidaten für den Bundestag möchten wir dabei auch auf die besonderen Bedarfe und Interessen der Seniorinnen und Senioren aufmerksam machen.

Hoffnungsvoll stimmen uns die zunehmende Impfrate und die sinkenden Infektionszahlen. Wir sind zuversichtlich, dass wir sehr bald unsere gewohnten Veranstaltungen wieder durchführen können.

Dass Krisen auch positive Seiten in der Gesellschaft hervorrufen können, wurde im letzten Jahr deutlich. Auf Initiative der Jungen Union Bornheim haben die Jugendorganisationen aller Bornheimer Parteien mit ihrer gemeinsamen Aktion „BORNHEIM HÄLT ZUSAMMEN – WIR HELFEN“ den Senioren ihre Unterstützung angeboten. Dazu gehörten unter anderem Einkäufe, Spaziergänge sowie Unterstützung bei der Impfanmeldung. Dabei wurde auch deutlich, dass unsere Seniorinnen und Senioren noch nicht so „digital unterwegs“ sind. Gleichwohl haben wir uns sehr gefreut zu sehen, dass die Jugendlichen sich so engagiert haben.

Art auch, im Zuge der Corona - Pandemie zeitweise geschlossen. Doch nun ist es wieder soweit und wir freuen uns sehr, dass wir die Kleiderstube am **Donnerstag, den 01. Juli 2021** wieder öffnen können.

Die CDU Frauen Union Bornheim freut sich immer über Frauen, die sich aktiv einbringen wollen. Möchten auch Sie sich engagieren? Dann kommen Sie gerne auf uns zu!

Vorsitzende: Rita Schreiber · Mail: [schreiber.rita51@web.de](mailto:schreiber.rita51@web.de)

### IMPRESSUM

**CDU Stadtverband Bornheim**  
vertreten durch die Vorsitzende  
Gabriele Kretschmer  
Mörnerstr. 33, 53332 Bornheim

Telefon: 02222 938915  
Fax: 02222 938914  
E-Mail: [kontakt@cdu-bornheim.de](mailto:kontakt@cdu-bornheim.de)

### Fotos:

CDU Stadtverband Bornheim,  
Fotodesign Ehl, Axel Griesch,  
[unsplash.com](http://unsplash.com)